Presseinformation

5. September 2007

„Ötscherbär“ als neuer Qualitätszug der Mariazellerbahn

Pröll: Signal gegen die Verunsicherung

Auf Initiative des Landes Niederösterreich wurden von NÖVOG und ÖBB ein ganzer Zug der Mariazellerbahn von Grund auf neu gestaltet. Ab kommendem Sonntag, 9. September, wird die rundum erneuerte Zuggarnitur, die den Namen „Ötscherbär“ trägt, auf der Mariazellerbahn unterwegs sein. Heute, 5. September, fand sich Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll zum Lokalaugenschein in der Hauptwerkstätte der ÖBB in St. Pölten ein.

„Der Ötscherbär ist ein deutliches Signal gegen die Verunsicherung, die zuletzt durch die Diskussion rund um die Mariazellerbahn erzeugt wurde“, betonte Pröll, der sich von dem Projekt begeistert zeigte.

Beim „Ötscherbären“ handelt es sich um eine rund 170 Personen fassende und über eine erste und zweite Klasse verfügende Zugsgarnitur mit sieben Waggons und einer aus dem Jahr 1911 stammenden Lokomotive. Gestrichen wurde der Zug im traditionellen Mariazellerbahn-Braun, wodurch auf die lange Geschichte dieser Bahn verwiesen werden soll. Sowohl auf dem Zug als auch auf den bunten Sitzbezügen im Inneren der Waggons ist das Motiv eines Bärenkopfs angebracht, das vom Gestalter der Salamanderzüge und der Wieselbusse, Hannes Rausch, entworfen wurde.

In der ÖBB-Werkstätte St. Pölten wurden insgesamt rund 6.000 Arbeitsstunden in die Neugestaltung des Zuges investiert. Die historische Lok wurde vollständig restauriert, die Wagen technisch überprüft. Auch die Inneneinrichtung wurde entsprechend gestaltet: 450 Quadratmeter Vorhangstoff kamen zum Einsatz und rund 300 Quadratmeter Fußböden sowie Wandverkleidungen wurden neu verlegt. Die rund 250 Sitzpölster wurden mit mehr als 1.000 Quadratmeter Sitzbezug neu tapeziert. Insgesamt wurden in die Neugestaltung 400.000 Euro investiert.

Für das leibliche Wohl der künftigen Fahrgäste wird mit einem ebenfalls neu gestalteten Buffetwagen gesorgt. An Wochenenden von Mai bis Oktober werden hier regionale Köstlichkeiten wie Most, Apfelsaft, die so genannte Winterbachtorte oder Pielachtaler Edelbrandspezialitäten serviert.

Nähere Informationen: NÖVOG, Edith Kendler, Telefon 02742/36 09 90-12, e-mail kendler@noevog.at, www.noevog.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht

E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at